



Casole d'Elsa

Zwischen mittleren und niedrigen Hügeln, auf denen Weinreben, Olivenbäume und Getreide angebaut werden

Casole d'Elsa war eine antike etruskische Siedlung und liegt noch heute auf dem Rücken eines Hügels, der einen eindrucksvollen Panoramablick auf die sienesische Landschaft bietet. Im elften und zwölften Jahrhundert stellte Casole einen Ort von strategischem Interesse dar und deshalb wurden zur Verteidigung des Territoriums gegen mögliche Angriffe von außen neue Befestigungsanlagen errichtet, darunter zwei Rundtürme zusätzlich zu den Mauern. Die Mauern von Casole d'Elsa haben eine eiförmige Form und bestehen sowohl aus den beiden oben erwähnten **Türmen** aus dem späten fünfzehnten Jahrhundert als auch aus der Rocca, einer Festung aus dem vierzehnten Jahrhundert, die heute das Rathaus ist. In dieser Struktur verbirgt sich jedoch eine zeitgenössische Seele, die aus der Kunstgalerie **Arte Viva** besteht: eine großartige Sammlung von Zeichnungen und Gemälden von Kindern aus der ganzen Provinz.

Unter den wichtigsten Gebäuden im historischen Zentrum von Casole sticht die Stiftskirche Santa Maria Assunta im romanisch-gotischen Stil aus dem zwölften Jahrhundert hervor. Im Inneren befinden sich zahlreiche Kunstwerke wie die von Beltramo Aringhieri. In der Nähe der Stiftskirche befindet sich das Pfarrhaus, das heute Sitz des Archäologischen Museums der Stiftskirche ist. Hier kann man die Geschichte des Landes und der Umgebung dank archäologischer Funde aus der etruskischen Zeit und Gemälden und Skulpturen der sienesischen Schule aus dem vierzehnten bis sechzehnten Jahrhundert kennen lernen. Nicht zu verpassen ist auch die Kirche San Niccolò, in der sich einige Fresken von Vincenzo und Francesco Rustici befinden. Neben den Bauwerken und der Kunst muss man auch die große ökologische Bedeutung der **Wälder** von Casole d'Elsa anerkennen: den Wald von Berignone und den Wald der Montagnola Senese.